

Saksa Kogudus.

Gemeindebrief der Deutschsprachigen
Evangelischen Gemeinden in Estland

9. Jahrgang; Nr. 34; Winter 2015



Kreuzweg der Tallinner Kirchengemeinden am Karfreitag

So wahr ich lebe, spricht der Gott der Herr, ich habe keinen
Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass sich der Gottlose
bekehre von seinem Wesen und lebe. Hesekiel 33,11



Liebe Leserinnen und Leser!

In einem Passionschoral heisst es:
Doch ob tausend Todesnächte liegen über Golgatha, ob der Hölle
Lügenmächte triumphieren fern und nah, dennoch dringt als
Überwinder Christus durch des Sterbens Tor; und, die sonst des
Todes Kinder, führt zum Leben er empor.

Der Reim „Todesnächte“ und „Lügenmächte“ hört sich nur so lange
martialisch an, wie man von beiden nie etwas gespürt hat. Wer
einmal verzweifelt Gott um Hilfe angerufen hat, als sein Leben
bedroht war, wer die Ohnmacht erlebt hat, sich nicht selbst helfen
zu können, der weiss, was eine Todesnacht ist. Wie der Nacht, so
kann ich auch solch einem Schrecken nicht befehlen, einfach vorbei
zu gehen. Ich kann beten und hoffen, dass ich den Morgen noch
einmal sehe, dass ich Zeit dazu geschenkt bekomme, dass der
Schmerz und die Furcht vorbeigehen, und die grosse Bedrohung im
Licht des neuen Tages ihr monströses Gesicht verliert und auf eine
kleine reduziert wird, oder ganz verschwindet.
Das Wort Todesnächte führt uns aber auch weg von unserem
eigenen Leiden, mit dem wir zu kämpfen haben. Blieben uns doch
in unserer Gegend der Welt wenigstens in den letzten 66 Jahren
(am 25.3.1949 fand die letzte grosse Deportation der Stalinzeit
statt) kollektive Todesnächte erspart. Aber viele Menschen erleben
in der heutigen Welt genau dies. Wieviel Verzweiflung schreit von

den Kriegsschauplätzen und aus den Gefangenenlagern unserer Zeit zum Himmel, gerade auch aus den Herzen christlicher Schwestern und Brüder und unzähliger unschuldiger Kinder?

Auch die „Lügenmächte“ sind keinesfalls eine abgerückte poetische Erfindung, sondern Mächte, die zum kollektiven und einzeln erfahrenen Elend beitragen. Schlimmerweise bin ja auch ich selbst nicht immer ehrlich, gebe ungewollt, aus Gleichgültigkeit oder manchmal auch aus egoistischem Interesse manchem Gerücht und mancher Lüge ein bisschen mehr Macht. Dass Manipulation auch im Grossen eine gewaltige Rolle spielen und über Krieg und Frieden, über Tod und Leben entscheiden, ist uns allen unmittelbar einsichtig. Wer hat Recht und wer lügt? Und inwieweit? Gibt es ein Mittel dagegen?

Die Bibel kann mir Wegweisung geben. Zum Beispiel mit dem Satz auf der Titelseite. Nicht der Tod der Verzweiflung ist Gottes Wille für uns. Jesus Christus hat dem Tode seine Macht genommen. Der Tod bleibt nur mehr „ein totes Bild“ wie es in einem Osterchoral heisst. Kein Töten um Gottes Willen kann je gerechtfertigt sein!

Auch gegen Manipulation kann ich mir mit mancher Faustregel helfen. Als Jugendlicher habe ich einen Merkvers gelernt, der in seiner Einfachheit bis heute überzeugend ist und den ich daher mit Ihnen teilen möchte: **„Ohne Jesus ist das Grösste nichtig“**: ich kann noch so überzeugt davon sein, das Richtige oder gar Gottes Willen zu tun, im Recht und gerecht zu sein. Ohne Jesus, ohne seine Gnade, Liebe und Demut ist das alles nichts wert, blosser Schein und Schall und hat mit Gottes Willen nichts zu tun. **„Mit Jesus ist das Kleinste wichtig“**: die Kleinen und das Kleine zählt vor Gott. Die Treue im Kleinen und die Liebe und Sorge um die, die klein und hilflos sind. Es darf, gerade auch in der Kirche, nicht so sehr um Zahlen gehen, sondern um einzelne Menschen in ihrer Freude oder Not. Die Lügenmächte sind auf den Beifall der Masse aus. Christus ist im Kleinsten zu suchen- und zu finden. Geduld ist dabei nötig: **„Erst am Ende sehen wir das Ganze richtig“**, wie wir es auch im 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes verstehen können. Die Liebe schenkt mir die richtige Erkenntnis aller Dinge, Furchtlosigkeit und Hoffnung und den Glauben in mir wachsen lässt. Diese Liebe Christi ist sein Geschenk, bleibt jedoch bei mir immer defizitär. Erst am Ende werde ich alles richtig erkennen, wie ich selbst von Christus jetzt schon richtig erkannt bin. Friedrich von Bodenschwings Choral vom Anfang endet so:

Schweigen müssen nun die Feinde vor dem Sieg von Golgatha. Die begnadigte Gemeinde sagt zu Christi Wegen: Ja! Ja, wir danken deinen Schmerzen; ja, wir preisen deine Treu; ja, wir dienen dir von Herzen; ja, du machst einst alles neu.

Matthias Burghardt, Pfarrer

In Estland

ist Wahlkampf für die am 1.3. stattfindenden **Parlamentswahlen**.

Der Ausgang ist unsicher, allerdings gehen die meisten Beobachter davon aus, dass Ministerpräsident Taavi Rõivas mit seiner „Reformpartei“ auch diesmal die stärkste Kraft im Parlament wird. Um den Wahlkampf herum gab es die üblichen Auseinandersetzungen: So wurde kritisiert, dass Rõivas sich für sein Wahlplakat auf der Landebahn des Militärflughafens Ämari hat abbilden lassen. Das sei ein Missbrauch seines Amtes als Premierminister. Auch bei der Konkurrenz, der Zentrums- und der Sozialdemokratischen Partei des Tallinner Bürgermeisters Savisaar, gab es ein fliegendes Objekt zu beobachten, nämlich den Bürgermeister selbst, der uns als Supermann (!) ein frohes neues Jahr wünschte.



Ein Bürgermeister, der fliegen kann - Edgar Savisaar

Auch diese Kampagne soll mit öffentlichen Geldern finanziert worden sein. Die Sozialdemokraten klebten Anton Hansen-Tammsaare und andere wichtige historische Persönlichkeiten auf Bushaltstellen und die Werbeflächen an den städtischen Mülleimern (!) und informierten, dass auch diese Leute Mitglied der Sozialdemokratischen Partei gewesen seien. Kritik konterte der

Parteivorsitzende Sven Mikser mit dem Hinweis darauf, dass es sich nicht um Reklame handele, da die besagten Leute ja gar nicht kandidierten. Beherrschende Themen sind natürlich die nationale Sicherheit, Bildungs- und Steuerreformen und die Frage danach, wie die massenhafte Auswanderung zu stoppen sei.



Augenscheinlich auch beim Abheben - Premierminister Taavi Rõivas mit Eskorte

Aus der EELK und unserer Gemeinde:

Eine Wahl hat Ende November bereits stattgefunden: Die Synode der EELK wählte den bisherigen Kanzler und Pfarrer der Tallinner Domgemeinde **Urmass Viilma zum neuen Erzbischof**. Er setzte sich im letzten Wahlgang gegen Ove Sander durch. Nach der Wahl freuten sich manche in unserer Kirche besonders, denn Viilma sagte in einem der ersten Interviews, dass praktizierende Homosexuelle derzeit nicht in der EELK als Geistliche arbeiten könnten und hatte schon vor der Wahl geäußert, dass Ordination von Frauen ins Pfarramt nicht unbedingt biblisch begründbar sei, er aber an dieser Praxis auch nichts ändern wolle, und Frauen ihm als Geistliche genauso lieb seien wie Männer. Die Zusammensetzung des neuen Konsistoriums, die Einrichtung **der neuen Bistumsordnung und die Benennung der Bischöfe** zeigen vor allem ein Anliegen Viilmass sehr deutlich: die teilweise recht konträren Gruppen innerhalb der Kirche, von

pietistisch bis „liberal“, von den Piusbrüdern nahestehend bis „gut lutherisch“ zu integrieren. Die neuen Bistümer sind gleichwohl recht eigentümlich zugeschnitten: Joel Luhamets, der als Propst von Tartu kurz vor der Wahl des Erzbischofs seine Kandidatur zurückzog, ist nun designierter Bischof eines gross bemessenen Bistums ist, das sich von Võru im Südosten bis Hiiumaa im Nordwesten erstreckt und die dazugehörigen 6 Propsteien (Saarte, Pärnu, Viljandi, Valga, Tartu, Võru) umfasst. Bischof der beiden Propsteien Lääne und West-Harjumaa wird Tiit Salumäe, einer der unterlegenen Gegenkandidaten Viilmass. Bischof von Tallinn, Ost-Harjumaa und Järvamaa, wird Bischof Einar Soone, der von Ende November bis Anfang Februar, in der Zeit ohne Erzbischof, unsere Kirche leitete.



Stehend v.l.n.r.: Ove Sander, Ülle Keel, Tauno Toompuu, Marko Tiitus, Kadri Pöder, sitzend: Joel Luhamets, Einar Soone, Erzb. Urmass Viilma, Erzb. em. Andres Pöder, Tiit Salumäe
Viilma begründete vor der Synode die Einrichtung der drei Bistümer damit, dass im Gesetz die Möglichkeit gegeben sei, dass der

Erzbischof sich bischöfliche Helfer auch ohne Zustimmung der Synode einsetzen könne. Die Synode stimmte dann dem Plan mehrheitlich zu und wählte die designierten Bischöfe. **Das neue Konsistorium** zeigt gemessen an den in der Kirchenleitung bereits erfahrenen Bischöfen, einen deutlichen Generationenwechsel an. Auch hier wurden alle von Viilma vorgeschlagenen Kandidaten in die Ämter gewählt. Hier die Namen der neuen Kirchenräte und -rätinnen und ihre Ressorts: Kadri Pöder (Aussenbeziehungen der Kirche), Ove Sander (Diakonie), Marko Tiitus (Bildung, auch diese beiden hatten ja gegen Viilma kandidiert), Tauno Toompuu (Öffentlichkeitsarbeit, Liturgie und Kinder- und Jugendarbeit). Neue Kanzlerin ist Ülle Keel, die bisherige Büroleiterin des Konsistoriums. Nicht nur, dass erstmalig in der Geschichte der EELK Frauen Ämter in der Kirchenregierung bekleiden, ist hierbei bemerkenswert, sondern auch das Alter des Konsistoriums: Mit 44 Jahren ist Ove Sander der Älteste. Viilma selbst ist 41 Jahre alt. Mehrfach musste Tauno Toompuu, Pastor von Rakvere, die Frage verneinen, ob er Freimaurer sei. Viilma selbst hatte schon vor seiner Wahl erklärt, dass er aus der Freimaurerloge vor Jahren ausgetreten sei. Wir hoffen, dass Viilmas unbestrittenen organisatorischen Fähigkeiten, seine analytische Gabe und seine Fähigkeit, Gegensätze auszugleichen, der Kirche zum Besten dienen werden!

Wir haben in den letzten Monaten viele schöne Erlebnisse in unserer **Gemeinde** gehabt. An besonderen Veranstaltungen bleiben vor allem der **Martinsumzug** in Erinnerung, erstmalig mit elektrischen Glühlämpchen (Dank an Niels Hollender!), die uns gut dabei halfen, Wind und Wetter souverän zu trotzen! Wie im letzten Jahr war auch in diesem Dr. Kerstin Tabatt eine grossartige Laternebastlerin, mit deren Hilfe es die Kinder leicht schafften, bis zum grossen Moment mit ihrer Laterne fertig zu sein. Zum

Aufwärmen gab es nach dem Umzug Hot Dogs und Kinderpunsch. Auch der Tartuer Kindergottesdienst hatte Grund zu Freude: Zum mittlerweile fast traditionellen **Lebkuchenhaus-Basteln** bei Meister Otto Schütt waren viele Kinder und Eltern da. Es ist jedesmal sehr schön, die Gastfreundschaft zu geniessen, bei heissen Getränken, Süssem und Salzigem zu klönen und kreativ zu sein. Vielen Dank auch für das diesjährige Treffen! Ein weiterer Kindergottesdienst-Höhepunkt war das **Krippenspiel** im Tallinner Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, Wir hatten hohen Besuch: ein Fernsehteam vom Estnischen Rundfunk machte über unser Krippenspiel einen Bericht für die Abendnachrichten. „Kaiser Augustus“ wurde sogar interviewt.



Ich verkündige euch grosse Freude! - Gruppenbild mit Engel, Schaf, einem wachen und zwei schlafenden Hirten aus der schwedischen Kirche. Oben rechts das Logo des estnischen Fernsehens.

Die **Gemeindefahrt nach Helsinki** am 9.11. führte etwa 30 von uns über den finnischen Meerbusen zu unseren Freunden von der dortigen deutschsprachigen Gemeinde (Dank an unseren

Gemeindevorsitzenden Frank Borchers für die Organisation der Reise!). Die Einführung des neuen „Reisepastors“ Hans-Christian Beutel wurde mit Besuch aus Deutschland von der EKD im grosse Rahmen gefeiert. Es gab nachmittags ein schönes Theaterspiel über die Geschichte der Helsinkier Gemeinde. Wir streiften anschliessend noch ein bisschen durch die Stadt, bevor eine Abendfähre uns zurück nach Hause brachte. Höhepunkt des Tages war jedoch der Gottesdienst, in dem unser **Chor** sehr schön gesungen hat! Unser Chor war auch im Adventsgottesdienst, dem Choraustausch der Propstei Tallinn und beim Volkstrauertag auf dem Friedhof Tallinn-Maarjamäe im Einsatz! Für unsere kleinen Kräfte ist das eine tolle Leistung! Grosser Dank gebührt allen Mitsängerinnen und Mitsängern, besonders aber Aet Bergmann und Friederike Wright für die organisatorische und Margot Peterson für die musikalische Leitung des Chores! Um die Jahreswende wurde dann gleich zweimal gefeiert: Die traditionelle Weihnachtsfeier mit Besuch vom Nikolaus fand im Januar ihre Ergänzung in der Feier zum 5-jährigen Bestehen des Chores. Auch dies ist in einem Chorland wie Estland sehr bemerkenswert! Neue Mitsängerinnen und –sänger sind stets willkommen! Wir proben dienstags um 18.30 Uhr im Gemeinderaum.

Wir freuen uns, dass die Beziehungen nach Norden (Helsinki) und Süden (Riga) weiterhin jedes Jahr mit Leben gefüllt werden! Schon im Januar kam Gegenbesuch aus Helsinki, als Pastor D. Erik Panzig mit 10 Gemeindegliedern zu uns nach Estland kam. Im Tartuer und im Tallinner Gottesdienst hielt er die Predigt über die Jahreslosung. In Tartu legten wir gemeinsam einen Kranz für die Opfer des Mordes am 14. Januar 1919 durch die Bolschewiken im Keller des Kassagebäudes. Anschliessend blieben die Tartuer Gemeinde und ihre Gäste noch lange beim Abendessen zusammen.



Im Gedenken vereint - Mitglieder der Tartuer und verschiedener deutschspr. Gemeinden Finnlands vor dem Kassagebäude (6. V.l. Pastor D. Erik Panzig)

Schliesslich möchte ich im Rückblick auf das vergangene Jahr noch sehr herzlich den Familien Borchers, Strauss und Barz, sowie Dr. Thomas Hollstein und Inga Kotelnikova danken, die unsere Gemeinde beim **Adventsbasar am 29.11. in der Schwedischen St. Michaelskirche** mit selbstgemachtem (!) Stollen, Punsch- und Puppenverkauf, Keksen und Weihnachtsbasteleien sehr erfolgreich vertreten hat! Ein Teil unserer Standbesetzung ist extra aus Haapsalu dafür angereist. Die dortigen monatlichen Kindergottesdienste finden stets ein mindestens 7-köpfiges, begeistertes Publikum. Vielen Dank für Euren Einsatz!

Auch im **neuen Jahr** gibt es schon einige besondere Veranstaltungen neben unserem regelmässigen Programm: Am 23. Februar begehen wir mit einer **Andacht am Gedenkstein des Baltenregiments** den Vorabend des Unabhängigkeitstages.

Am 24. Februar feiert Estland den 97. Jahrestag seiner Unabhängigkeit. Das Baltenregiment war die, vorwiegend aus Deutschbalten bestehende, militärische Einheit, die unter estnischer Flagge kämpfte und die bolschewistischen Kräfte besiegen half.

Eingeladen sind unsere Gemeindeglieder und Freunde zu einer **Pilgerreise nach Jerusalem**, die die deutschsprachige Kirche in Lettland veranstaltet! Informationen und Anmeldungen bei Pastor Markus Schoch in Riga. Hier ein Auszug aus dem Reiseprogramm:

Im Land der Bibel

9-tägige Israel/Palästina-Reise der Deutschen Evang.-Luth. Kirche in Lettland vom 03. bis 11. November 2015 Leitung: Pastor Markus Schoch, Riga

Reisepreis (pro Person)

€ 1.340,00 bei Unterbringung im Doppelzimmer (ab 20 Teilnehmer)

€ 1.295,00 bei Unterbringung im Doppelzimmer (ab 25 Teilnehmer)

€ 205,00 Zuschlag für das Einzelzimmer (nur in Jerusalem möglich)

Kommen Sie mit uns in das Land der Bibel! Unser Reiseprogramm umfasst sowohl "klassische" Orte einer Reise ins Heilige Land, wie auch besondere Orte, die nicht von allen Gruppen besucht werden, sowie Begegnungen mit Menschen vor Ort. Die ersten vier Nächte werden wir ein eigenes Haus für uns beziehen im wunder-schönen Garten des deutschen Benediktinerklosters Tabgha, direkt am See Genezareth und werden uns dort selber versorgen. In Jerusalem sind wir in einem Hotel in der Nähe zur Altstadt untergebracht und lassen uns dann mit der Halbpension verwöhnen. Das Reiseprogramm wird auf jeden Fall der aktuellen Sicherheitslage angepasst sein. Wir gehen kein Risiko ein, evtl. gibt es für einzelne Programmpunkte oder -tage dann ein interessantes alternatives Programm.

Wir freuen uns, wenn auch Teilnehmer aus anderen Gemeinden sich uns anschließen!

Markus Schoch, Rūpniecības iela 7-11a, LV-1010 Riga Tel.: +371 67 211 251

mail: Pastor@Kirche.lv

Anmeldung bitte bis zum 24. Mai 2015 (Pfingsten) !!

Eine spätere Anmeldung ist möglich falls noch freie Plätze vorhanden sind.

Mit der Anmeldung erbitten wir Ihre Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises auf das Konto der DELKL (Dt. Ev.-Luth. Kirche in Lettland):
IBAN: LV35 RIKO 0002013310911 bei der DNB-Bank, BIC: RIKO LV2X,
Kennwort: "Hlg. Land Reise"

Bitte leisten Sie auch die Restzahlung bis spätestens 21 Tage vor Reisebeginn auf dieses Konto.

Unser Gemeindebüro ist nun wieder regelmässig geöffnet und zwar montags von 14-18 Uhr und mittwochs und freitags je von 10-14 Uhr.



Micha Strauss, u.a. ein hervorragender Stollenbäcker, und Inga Kotelnikova, unsere Gemeindesekretärin beim Adventsbasar in der Schwedischen Kirche

Unsere Gemeindesekretärin Inga Kotelnikova kann neu in Tallinn Angekommenen, aber auch schon länge hier Lebenden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es gibt die Möglichkeit, einen Kaffee zu trinken oder sich deutschsprachige Bücher zu leihen.

Ein herzliches **Dankeschön** allen, die unsere Gemeinde im vergangenen Jahr mit Ihrem Dabeisein, ihrer Kraft, ihrer Zeit, ihrem Gebet und ihrem Geld unterstützt haben! Ohne dieses Mitmachen und Unterstützen wäre eine Gemeindegemeinschaft in Estland nicht möglich. Allen Besuchern, auch den nicht namentlich erwähnten danken wir sehr! Wir freuen uns über die Gespräche, Kontakte und die freundlichen Beziehungen, die oftmals aus den Besuchen entstehen. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder! Wer unsere Gemeinde durch seinen Beitritt unterstützen möchte, findet auf der letzten Seite des Gemeindebriefs und auf unserer homepage www.kirche-estland.de Anmeldeformulare.

Herzlich Willkommen allen Gruppen und Einzelreisenden, die nach Estland reisen! Unsere Termine finden Sie z.B. auf der homepage. Bei vorheriger Anmeldung ist es möglich, ein Gespräch zu führen oder eine Führung durch Tallinn zu bekommen. Alle Neu-Tallinner und nach Estland gezogenen sind besonders herzlich zu unseren Veranstaltungen und in unser Gemeindebüro eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

Am 8. November liessen sich **Sven-Kristjan Bormann** und **Maarja Eik** in der Tartuer Maarja-Kirche im Gottesdienst trauen. Wir wünschen dem Ehepaar Gottes Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg!

Am 10. Januar geleiteten wir **Harald Aasa** von der Schwedischen Kirche aus zu seiner letzten Ruhe auf dem Friedhof Tallinn-Rahumäe. Gott gebe ihm seinen Frieden und den Angehörigen viel Trost und Kraft.

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

TALLINN: Gottesdienste an jedem 2. und 4. Sonntag um 15 Uhr in der Rootsi-Mihkli-Kirik (schwedischen St. Michaelskirche), Rütüli 7/9.

- | | |
|----------------|---|
| 11. 01. | Gottesdienst, Predigt: Pastor D. Erik Panzig/Helsinki, Musik: Instrumentalensemble aus Mitgliedern unseres Gemeindechores |
| 12. 01. | 17.00 Uhr: Kindergottesdienst in der Tolli 4 |
| 25. 01. | Gottesdienst |
| 07. 02. | 11.00 Uhr: Kindergottesdienst in der Tolli 4 |
| 08. 02. | Gottesdienst |
| 22. 02. | Gottesdienst zur Passionszeit |
| 23. 02. | Andacht aus Anlass des Unabhängigkeitstages am Ehrenmal des Baltenregiments, Kohtu 6 |
| 07. 03. | 11.00 Uhr: Kindergottesdienst, Tolli 4 |
| 08. 03. | Gottesdienst zur Passionszeit |
| 22. 03. | Gottesdienst zur Passionszeit |

Chor dienstags um 18.30 Uhr im Gemeinderaum.

Filmabende und Themenabende nach kurzfristiger Ankündigung im Gemeinderaum.

Deutscher Stammtisch Tallinn, jeden **1. und 15. Tag des Monats** ab 19.30 Uhr im „**Dr. Mauruse Pubi**“, **Estonia Puiestee 8.**

Bläserchor nach Absprache, Informationen bei Herrn Eckert.

TARTU: Gottesdienste (falls nicht anders angegeben) am 2. Samstag im Monat um 16 Uhr in der Maarja-Kirik (Marienkirche), Õpetaja 5.

10. 01. Gottesdienst, Predigt: Pastor D. Erik Panzig, Helsinki
10. 01. **17.30 Uhr: Andacht aus Anlass des Gedächtnisses der Tartuer Märtyrer von 1919 am Kassagebäude, Magistri-Str.**
24. 01. **16.00 Uhr: Kindergottesdienst im Domus Dorpatensis, Raekojaplats 1/Ülikooli 7**
07. 02. **Gottesdienst**
21. 02. **16.00 Uhr: Kindergottesdienst im Domus Dorpatensis, Raekojaplats 1/Ülikooli 7**
07. 03. Gottesdienst zur Passionszeit
21. 03. **16.00 Uhr: Kindergottesdienst**

Weitere Termine und Orte werden kurzfristig bekanntgegeben.

Der **Deutsche Stammtisch Tartu** trifft sich nach Vereinbarung.

HAAPSALU und übriges Estland: Gottesdienste und Amtshandlungen nach Vereinbarung.

24. 01. **11.00 Uhr: Kindergottesdienst im C. Kreek-Haus, Haapsalu, Väike Viigi 10**
22. 02. **11.00 Uhr: Kindergottesdienst im C. Kreek-Haus, Haapsalu, Väike Viigi 10**
22. 03. **11.00 Uhr: Kindergottesdienst zum Advent im C. Kreek-Haus, Haapsalu, Väike Viigi 10**

www.kirche-estland.de

Anzeigen:

-----Änderungsschneiderei-----

Änderung und Reparaturen von Kleidung, auch Leder- und

Pelzbekleidung

Mustamäe tee 33, Tallinn

1.Stock, Eingang Mitte

Mo.-Fr.: 11.00-18.00 Uhr

Tel: 58014510, Marina

-----Handwerker-----

Bodo Barz

Kaminbau, Holzarbeiten, Elektroarbeiten und manches mehr

Email: bodo_barz@web.de

Telefon: 56201263

-----Spedition-----

Göllner Spedition

Reti tee 4, Peetri küla, 75312 Rae Vald

info@goellner-spedition.ee

Tel: 00372-6777092

Fax: 00372-6777431

www.goellner-spedition.ee

Monatsspruch des Monats März:

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8,31

Über Kontakt und Rückfragen freue ich mich!

Pfarrer Matthias Burghardt

Tolli 4

EE - 10133 Tallinn

Mobiltelefon: 00372 - 53405948

Email: matthias.burghardt@eelk.ee

Spendenkonten:

In Estland:

EELK Nõmme Saksa Lunastaja Kogodus

Swedbank (SWIFT/BIC: HABAE2X)

(IBAN):EE702200001120045614+ Spendenzweck

In Deutschland :

Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Evangelische Darlehensgenossenschaft

IBAN: DE 11 2106 0237 0000 0273 75

BIC: GENODEF1EDG

Stichwort: Deutsche Gemeinde Estland

Name und Anschrift für Spendenquittung

Gott segne Geber und Gaben!



In der Ruhe liegt die Kraft - Unser Küster Bodo Barz
beim Glühweinverkauf auf dem Weihnachtsmarkt

Beitrittserklärung zur Gemeinde

bitte ggf. vor Unterzeichnung auf der homepage www.kirche-estland.de
oder bei Pastor Burghardt genauer informieren.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur EELK Saksa Lunastaja
Kogodus/ Ev.-luth. Deutschen Erlösergemeinde in Estland

Name:

Adresse:

ggf. Email-Adresse:

ggf. Telefonnummer:

Geburtsdatum, Ort:

Taufdatum, Ort:

ggf. Konfirmationsdatum, Ort:

ggf. Telefonnummer:

Datum, Ort, Unterschrift